

# Schwaig geht optimistisch ans Netz

Zweitliga-Volleyballer starten in einer Woche in die Saison — Vier Neulinge

**SCHWAIG** — Seit 50 Jahre wird beim SV Schwaig Volleyball gespielt: Beim Zweitligisten sind die Vorbereitungen auf die in einer Woche startende (Jubiläums-)Saison 2016/17 in vollem Gang; das Training hat längst begonnen. Nach dem Rücktritt von Michael Raddatz – der aus privaten Gründen das Traineramt bei der 1. Herren-Mannschaft abgab – wurde der Slowake Jozef Janosik (37) als versierter Coach gewonnen. Drei osteuropäische Spieler stoßen ebenfalls zum SVS hinzu.

Der 1979 geborene Janosik war zuletzt von 2014 bis 2015 Trainer beim Liga-Konkurrenten Oshino Eltmann. In seiner aktiven Zeit agierte der 190 cm große Spieler in zahlreichen Teams in ganz Europa, etwa in Griechenland, Polen, Frankreich, Tschechien, Rumänien und in der Slowakei sowie auf Zypern. Er spielte im slowakischen Nationalteam, bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie in der Europa League.

Mit dem neuen Headcoach wollen die Volleyballer an die erfolgreichen letzten Jahre in der 2. Bundesliga Süd anknüpfen: Zuletzt errangen die Spieler den 7. Tabellenplatz – wie überhaupt die vergangene Saison, quer durch alle Teams, die erfolgreichste war, die es in Schwaig je gegeben hat (u.a. der Aufstieg der 2. Herren-Mannschaft in die Regional- und der der 1. Damen-Mannschaft in die Landesliga, sowie die Deutsche Meisterschaft der Herren U47).

In der kommenden Saison 2016/17 ist ein oberer Mittelfeldplatz das Ziel des 1. Herren-Teams. Als Favoriten auf den Ligatitel sehen sowohl Abteilungsleiter Hans-Peter Ehrbar als auch der neue Sportliche Leiter Johannes Salb einmal mehr die Spitzenclubs der vergangenen Saison: den SV Fellbach und die Oshino Volleys Eltmann.

## Drei neue Aktive

Gründe für Optimismus gibt es in Schwaig viele. Einer davon ist, dass die Mannschaft ein nur geringfügig verändertes Gesicht zeigen wird. Ausgeglichenheit auf allen Positionen ist ihre Stärke, aber auch neue Gesichter werden die Fans entdecken: mit Laurentiu Vinatoru wird ein neuer Zuspätkommt der 36-Jährige ist 190 cm groß und kommt vom rumänischen Erstligisten VC Banatul Caransebes. Zwei weitere Akteure werden ebenfalls neu am Schwaiger Netz erscheinen. Es sind zwei Polen, beide vom Zweitligisten AGH Krakau: Michal Dzierwa (28, 197 cm groß, Dia-



Mit diesen vier Neuzugängen starten die Volleyballer des SV Schwaig in die neue Zweitliga-Saison (v. li.): die Spieler Laurentiu Vinatoru, Mariusz Wacek und Michal Dzierwa sowie Trainer Jozef Janosik. Foto: Privat

gonalangreifer) sowie Mariusz Wacek (21, 200 cm groß, Mittelblocker).

Ein weiterer Grund für die Zuversicht ist das sich steigernde Engagement des regionalen „FörderNetzwerkes“: Unter der Ägide von Hannes Zapf (Zapfwerke Behringersdorf) haben sich 15 mittelständische Unternehmen formiert, deren Sponsoring entscheidend dazu beiträgt, dass in Schwaig überhaupt in der Bundesliga gespielt werden kann. Neuer Trikotausrüster ist das Dreistreifen-Unternehmen aus Herzogenaurach.

Außerdem gibt es nunmehr seit 50 Jahren Volleyball in Schwaig, genauer seit dem 16. November 1967. Insofern ist das kommende Jahr für die Volleyballer herausragend: Es wird nicht nur mit Events gefeiert, sondern auch mit allen Angehörigen, Sponsoren, Medien und Fans des Vereins am 8. Juli 2017 bei einer öffentlichen Feier auf dem Gelände am Mittelbügelweg.

Nach langen Jahren der Abwesenheit – in der 2. Bundesliga agierte der SV Schwaig 1993 bis 1994, 1996/97, 2006 bis 2010 sowie seit dem Wiederaufstieg 2013/14 – dürfen die Netzstrategen aus Schwaig also nunmehr zur insgesamt elften Saison und zum vierten Mal seit Abteilungsbestehen in dieser Spielklasse antreten. Die neue Saison beginnt am 17. September mit dem Duell gegen den TSV Grafing, daheim in der Hans-Simon-Halle um 19.30 Uhr.

Zu dem eingespielten Schwaiger Team unter dem neuen Trainer Janosik gehören (bis dato) Yannick Klemme, Tim Rosenow, Christian Schwabe, Frank Meyer, Janis Späth, Marko Knauer, Florian Tafelmayer, Wichard Lüdje, Perica Stanic, Laurentiu Vinatoru, Michal Dzierwa, Mariusz Wacek, Jonathan Schönhagen und Tobias Prucker. Axel Launer ist der Physiotherapeut.